

Rückschau zum Vortrag von *Dr. Stefan Lanka*: „Schmerz: Wo kommst du her, wie gehst du weg?“

Der Schmerz ist ein Mechanismus, der uns einen Mangel an Energie und/oder Substanz und/oder Funktion und/oder Selbstbewusstsein oder eine Kombination aus allen vier anzeigt, der vom Körper nicht mehr kompensiert werden kann oder vor einem gefährlichen Mangel warnt. Deswegen reagiert der Körper solidarisch und tut alles, um die Schmerzursache abzubauen, zu verringern oder zu vermeiden und verhindert oft dabei, dass ich etwas anderes tun kann, außer die Ursache(n) des Schmerzes zu beheben oder im Falle von Verletzung, die notwendigen Maßnahmen zu ergreifen. Schmerz entsteht physikalisch durch Druck: Unterdruck, durch das Fehlen von Energie und/oder Substanz und Überdruck, der in den Zellen, in der Grundsubstanz, in den Organen, in den Gefäßen, in den Knochen, im Zahn, im Ohr und im Schädel durch einem Mangel an Entsorgung entstehen kann, d.h. wenn die Entsorgungsorgane nicht oder zu wenig arbeiten, überfordert bzw. mechanisch verlegt sind. Von großer Bedeutung ist die emotionale Bewertung des Schmerzens. Kann ich den Schmerz nicht verstehen, dann verstärkt sich dieser und kann sich schon dadurch verschlimmern, selbstständig und tödlich werden. Die erste Voraussetzung den Schmerz in den Griff zu bekommen ist, die falschen Bilder der westlichen Hochschulinmedizin über das Leben, Gesundheit und Krankheitsentstehung durch konsequentes Überprüfen zu entlarven.



Wie entsteht Mangel?

Das primäre im biologischen Leben ist die Energie. Wenn wir die Energieversorgung unterbrechen, tritt sehr schnell der Tod ein. Deswegen empfinden Gewebe, die die Energie leiten, Blutgefäße und Nerven, den größten Schmerz wenn sich diese umbauen oder verletzt sind. Auch wenn diese selbst nicht direkt betroffen sind, sondern durch ganz andere Vorgänge im Körper an ihrem Funktionieren gehindert werden, kann in und an ihnen Schmerz entstehen. Hierbei spielt der Sauerstoffmangel die entscheidende Rolle, der mechanisch durch eingeschränkte Atmung, physikalisch durch Mangel an Transportmolekülen für den Sauerstoff und chemisch bedingt, durch einen Mangel der Transportfähigkeit des Blutes für den Sauerstoff, durch die Kombination dieser

Faktoren und schlichtweg durch zu viel Sauerstoffbedarf bedingt sein kann. Die zentrale Energie-Form mit der alles biologische Leben arbeitet, ist das „Dichte Wasser“, Moleküle aus Ionen bestehend aus Wasserstoff und Sauerstoff, die, wenn sie ihre Energie abgegeben haben zum flüssigen Wasser H_2O , zum Winkelwasser werden. Sichtbar und messbar machen kann man diese Energieform, indem man in einem durch Draht gebogenen „U“, welches mit einem beweglichen Stück Draht zu einem Rechteck geschlossen wird, eine Wassermembran aufspannt. Mit „gutem“ Wasser gelingt dies leichter, gibt man Spülmittel hinzu gelingt es immer.

Die nun sichtbare Membran des „Dichten Wasser“ zeigt eine messbare Oberflächenspannung und hat die Grundeigenschaften des Lebens: Sie kann kontrahieren und wenn man sie „füttert“ dann wächst sie. Kohlenhydrate und Fette sind die bekannten Speicherformen des Dichten Wassers. Wir bestehen zu 80% aus Wasser, einem großen Teil in Form von Dichten Wasser, gespeichert in allen unseren Membransystemen und in den komplexen Zuckern der Grundsubstanz, in die alle unseren Zellen eingebettet sind.

Durch einen Druck von 100.000 bar stellt die Physik aus 1,5 Liter flüssigen Wasser ein Liter einer amorphen Eisform her, welches nun eine Dichte von 1,5 kg pro Liter hat, dem Dichten Wasser. Das uns bekannte flüssige Wasser hat eine Dichte von ca. 1 kg pro Liter und ist, wie jede Flüssigkeit, ein Gemisch aus kristallinem (Dichtes Wasser) und gasförmigen (Winkelwasser, H₂O) Wasser. Die Oberfläche von flüssigem Wasser und die Wassermembranen, wie im „U“, in der Seifenblase oder in der Luftfeuchte sind dichtes Wasser und wenn man dieses im Atem zu sich nimmt, trinkend durch schlürfen oder schlappern an der Oberfläche, nimmt man direkt verfügbare Energie auf. Dieses Dichte Wasser ist fettlöslich, weswegen alle Lungen exklusiv nur auf Fettstoffwechsel laufen, um an das Dichte Wasser der Luftfeuchte heranzukommen. Deswegen können wenige Yogis einige Zeit nur von dieser Energie, den Mineralien und den organischen Substanzen in der Luft leben. Die Lunge gehört deswegen zum Verdauungstrakt und spielt bei Gesundheit und Schmerzen eine wichtige Rolle.

Wird aus im Körper gespeicherten Dichten Wasser plötzlich viel Energie freigesetzt, entsteht 50% mehr Volumen an flüssigem Wasser, was durch Raumforderung zu Druck, Schmerzen und zu Ver- und Entsorgungsproblemen bis hin zum Tod führen kann. Die Medizin spricht dann von Ödemen, Hirnschlag, Hirndruck etc., deren plötzliches Auftreten sie nicht erklären kann. Zur Vertiefung verweise ich auf fünf bisher schon in „Leben mit Zukunft“ (LmZ) veröffentlichten Beiträgen zum „Dichten Wasser“ (siehe Inhaltsverzeichnis von

„LmZ“ auf dem Internet) und zum Beitrag hierüber in dieser Ausgabe.

Die Rolle der Niere beim Schmerz

Durch die Kenntnis des Dichten Wassers wird die Bedeutung der Niere beim normalen Stoffwechsel klar und in besonderem Maße, wenn der Organismus viel oder plötzlich viel Energie benötigt und deswegen viel Wasser freisetzt, was bei den Umbauvorgängen, die wir Krankheiten nennen, besonders der Fall ist. Deswegen steht die Niere in den Erkenntnissystemen der Neuen und der Chinesischen Medizin an erster Stelle.

Ist die Niere in ihrer Funktion eingeschränkt, dann kommt es sofort zu einer erschwerten Versorgung mit Energie und einer erschwerten Ver- und Entsorgung aller am Stoffwechsel beteiligter Substanzen, was das Schmerzempfinden bis ins Unerträgliche steigern kann, weil sofort Mängel auf allen Ebenen eintreten und dadurch Über- und Unterdruck entsteht.

Durch die Erkenntnisse der Neuen Medizin wissen wir, dass die Niere dann weniger bis gar nichts mehr ausscheidet, wenn der Organismus einen Schock erfährt und darunter leidet, dessen Inhalt es ist, sich auf der Flucht zu „befinden“ (tatsächlich oder gefühlt), Mutter-Seelen-Alleingelassen-Sein und/oder die Existenz ist tatsächlich oder gefühlt gefährdet. Die Niere hält dann nicht nur das Wasser zurück, mit der darin enthaltenen Energieform Dichtes Wasser, sondern auch die Stickstoffmoleküle in Form der Harnsubstanzen, aus denen das Leben in der Not wieder Stickstoff zurückgewinnen kann, um Eiweiße herzustellen, die der Körper ständig benötigt. Nun gibt es neben möglichst reinen Wasser, einer idealen Eiweißzufuhr, noch einige Tricks, um der Niere das Funktionieren zu erleichtern. Der erfahrensten Therapeutin der Niere, Elfriede König, hat der Deutsche Staat im Alter von 80 Jahren per Gerichtsurteil die Zulassung als Heilpraktikerin entzogen, weil sie revolutionäre wissenschaftliche Erkenntnisse publizierte, die der „Lehrmeinung der Schulmedizin“ widersprachen. Hierdurch wird klar, dass ohne einen Rechtsstaat auch der Schmerz seine Schrecken und seinen Tribut nicht verlieren wird.

Mit dem Schmerz hat der Mensch oftmals den ersten (und den letzten) Kontakt zu unserer Medizin. Dabei ist die Medizin nicht nur die größte Industrie, sondern, wie in unserer Kultur seit knapp 1000 Jahren nachgewiesen, ein gefährliches Konglomerat aus Bevölkerungspolitik (siehe Goethe, Faust I auf unserer Impf-DVD), Wachstumszwang (siehe unsere Gastbücher über Silvio Gesell und die „Nemesis der Medizin“), krimineller Energie und Wahnsinn (siehe unsere Bücher, Broschüren). Gemessen an ihrem Umsatz verfügt die Schulmedizin nur über sehr wenige richtige und wichtige Maßnahmen, mit denen wir allerdings erpressbar sind, weil sie unersetzbar sind, wir sie benötigen, die Schulmedizin diese aber monopolisiert hat und nur dann zur Verfügung stellt, wenn man sich den Ärzten unterwirft. Dieses Unterwerfen endet – aus eigener Anschauung – meistens tödlich, da es in diesem System nur sehr wenige Ärzte gibt, die neben ihrem Können auch noch über ein gerades Rückgrat verfügen.

Die Rolle unserer Kultur bei der Entstehung und Entgleisen von Schmerzen

Bekommt der Mensch eine „schlimme“ Diagnose, schließen sich durch die bekannten Mechanismen direkt und indirekt die Nieren und der Schmerz ist vorprogrammiert. Kommt man zudem oder durch einen Unfall in eine Klinik, ist man allein durch diesen Akt isoliert, kann sich alleingelassen fühlen, die Existenz droht zu zerplatzen und die Nieren schließen sich. Mit dem Resultat, dass bis dahin unbemerkte Vorgänge im Körper plötzlich Schmerzen verursachen, die bei offener Niere gar nicht oder kaum bemerkt worden wären.

Kommt man nun in eine Situation, in der der Tod als Möglichkeit auftritt, fragt sich jeder Mensch, ob es noch Hoffnung für ihn gibt. Ist man dabei noch im Horror-Film der Schulmedizin verhaftet oder fällt wieder in sie zurück, weil man sich zuvor nicht bemüht hat, die falschen Modelle der Schulmedizin durch Arbeit zu dekonstruieren, wird aus dem Film schnell Terror. Man fühlt sich schnell alleine, auf der Flucht oder sieht die Existenz zerstört, die Niere

schließt sich und der Schmerz nimmt zu. Alle Schmerzmittel die die Schulmedizin anbietet wirken nicht ursächlich, belasten die Niere, verhindern oder verschärfen vor allem in der „warmen Phase der Krankheit“ (siehe unsere Gastbücher zu Neuen Medizin) die biologischen Abläufe der Krankheiten und sind nicht selten die Ursache für den Tod. Sie verstärken nur den Schockzustand, d.h. die kalte Phase der Krankheit, unterdrücken so Symptome und verlängern so die warme Phase, die sichtbare Form der Krankheit oder verhindern sie sogar. Jetzt kommt das Entscheidende: Wenn Sie selbst nie etwas getan haben, was dem Leben und der Zukunft dient, können Sie nicht einmal die Hoffnung haben, dass Ihnen nun auch geholfen wird und sie fallen in Resignation und die Niere schließt sich. Noch schlimmer: Sind Sie Anhänger einer Religion, die das Sterben oder das Leben nach dem Tod höher bewertet als das irdische Leben, akzeptieren Sie Ihre Krankheit und Ihre Schmerzen als Schicksal das außerhalb Ihres Einflusses steht und die Niere schließt sich.

Am schlimmsten: Sind Sie Anhänger der Verschwörung mit der Parole „Da kann man ja nichts machen“, fühlen sich als Opfer und verhalten sich so, möglicherweise schon sehr lange, dann erfüllt sich die Prophezeiung und gezwungenermaßen fühlen Sie sich dann auf der Flucht, allein gelassen und Ihrer Existenz beraubt. Das sind dann die Fälle, die schon wegen kleiner Programme unerwartet schnell „krank“ werden, Schmerzen bekommen und schnell sterben – auch an Dingen wie „Herzinfarkt“, „Schlaganfall“ etc. Deswegen sage ich in meinen Vorträgen und Seminaren immer klipp und klar: *„Wer sich nicht mit unserer Geschichte und nur noch unwahrscheinlich aber dennoch möglichen Zukunft und Gesellschaft auseinandersetzt, nicht versteht, woher der Irrsinn kommt, sich nicht bemüht nach Auswegen zu suchen und nichts dafür tut, dass sich was ändert und in Zeiten des Atoms, des Gens und der kippenden Meere nichts für ein „Leben mit Zukunft“ tut, der braucht sich nicht zu wundern, wenn er aufwacht und feststellt, dass er tot ist. Wenn er überhaupt noch aufwacht.“*

Dr. Stefan Lanka